

„Teacher Practitioner“ - Der Lehrbeauftragte für die klinisch-pharmazeutische Praxis

Die Lehrkonzepte im Fach Klinische Pharmazie in Deutschland unterscheiden sich von Standort zu Standort erheblich. Nur an vereinzelt Universitäten verbringen wenige Studenten im Wahlpflichtfach Klinische Pharmazie eine Woche auf Station eines Krankenhauses. Im angelsächsischen Sprachraum ist der „Teacher Practitioner“ eine feste Instanz in der regelhaften, verpflichtenden Studentenausbildung. Das Projekt implementiert erst- und einmalig die Lehre am Krankenbett nach angelsächsischem Modell für alle Pharmaziestudierenden an einem bayerischen Hochschulstandort für Pharmazie. Als möglicher Standort werden in Bayern Erlangen oder Würzburg favorisiert. Der Teacher Practitioner ist ein klinisch-pharmazeutisch erfahrener Krankenhausapotheker mit enger wissenschaftlicher Anbindung an die Lehreinheit Klinische Pharmazie des betreffenden Hochschulstandortes. Die Studierenden werden systematisch und gezielt an patientennahe Dienstleistungen herangeführt. Sie können die neuen klinisch-pharmazeutischen Kompetenzen am Ort des Geschehens üben und umsetzen. Die Arbeit der klinischen Pharmazeuten im Krankenhaus wird durch die Installation des „Teacher Practitioners“ gefördert sowie die Hochschul- und Postgraduiertenausbildung im Fach Klinische Pharmazie positiv weiterentwickelt.

Die Klinische Pharmazie bietet Schlüsselqualifikationen zur Erhebung und Bewertung von Daten für eine rationale Arzneimitteltherapie mit einem messbarem Therapieergebnis und einer Verbesserung der Lebensqualität für den Patienten. Das Fach Klinische Pharmazie ist der Garant für eine sichere, effektive und wirtschaftliche Arzneimittelanwendung durch das Individuum und die Gesellschaft. Die Klinische Pharmazie stellt die Translation des pharmazeutisch wissenschaftlichen Basiswissens in die patientenorientierte Praxis der Arzneimitteltherapie sicher. Der Teacher Practitioner führt zur Struktur- und Prozessverbesserung in der Lehre der Klinischen Pharmazie sowie der Postgraduiertenausbildung. Das Projekt soll als Meilenstein-Projekt wesentliche Impulse für die positive Fortentwicklung der Lehre im Fach Klinische Pharmazie in Deutschland ermöglichen.

Für unser Projekt „Teacher Practitioner - Lehrbeauftragte für die klinisch-pharmazeutische Praxis“ - suchen wir ein bayerisches Institut für Pharmazie und eine Krankenhausapotheke, die

- sich durch nachhaltige kontinuierliche klinisch-pharmazeutische Tätigkeit in Lehre und klinischer Tätigkeit am Krankenbett auszeichnen
- einen nachgewiesenen Zugang zu Stationen und Patienten bevorzugt im universitären Setting aufweisen
- enge Kooperationen im multidisziplinären Behandlungs-Team insb. mit der Ärzteschaft praktizieren
- deren Hauptantragsteller das Themengebiet offensiv vertritt und deren Tätigkeit eine Vertiefung in die eigene forschende Arbeit ermöglicht und verlangt.

Das Projekt wird von der Dr. August und Dr. Anni Lesmüller Stiftung mit einer Drittmittelstelle (Förderdauer drei Jahre) finanziert. Der Teacher Practitioner ist Mitarbeiter eines Krankenhausapothekenteams und ein klinisch-pharmazeutisch erfahrener Krankenhausapotheker mit enger wissenschaftlicher Anbindung an die Lehreinheit Klinische Pharmazie des betreffenden Hochschulstandortes. Er führt

klinisch-pharmazeutische Stationstätigkeit in der Krankenversorgung (z.B. TDM, Pharmakovigilanz) sowie direkte Patientengespräche (z.B. Arzneimittelanamnese, Entlassmedikation) durch und erforscht diese. Der Teacher Practitioner ist sowohl Teil der universitären studentischen, patientennahen Ausbildung im Fach Klinische Pharmazie („Bedside Teaching“) als auch der Postgraduiertenqualifikation der Bayerischen Akademie für Klinische Pharmazie. Somit handelt sich um einen vernetzten Ansatz.